



Werke von Dieter Glasmacher ...

HEITLAND FOUNDATION

Der Stifter der Foundation ist Volker Heitland, geboren 1941 in Keilhau (Kreis Rudolstadt in Thüringen). Seit 1971 ist er Inhaber des Kosmetikunternehmens Heitland & Petre International GmbH (Rosa Graf Kosmetik) mit dem Sitz in Celle, Hauptsponsor der Heitland Foundation, die Heitland 1980 ins Leben gerufen hat – aus der Erkenntnis: „Ohne Förderung durch Wirtschaft, Industrie und Bürger ist eine lebendige Kultur nicht denkbar. Die Stiftung hat ganz bewusst ihren Sitz in Celle – der Stadt, in der ich lebe und deren Kulturleben mit den Preisverleihungen und Ausstellungen bereichert werden soll. Es ist auch ein Beitrag, damit Kunstleben nicht nur auf die großen Zentren beschränkt bleibt“. Förderpreise werden an Künstler vergeben, um Projekte zu ermöglichen oder auch um Freiräume zu schaffen, die der jeweiligen künstlerischen Arbeit dienlich sind. Ausgezeichnet werden und wurden: „hervorragende künstlerische Persönlichkeiten, deren Werke durch eine unverwechselbare Originalität geprägt sind. Es ist nicht unser Ziel, einen Überblick über die Kunst der Gegenwart oder jüngere kunstgeschichtliche Zusammenhänge zu leisten. Unabhängig von spezifischen zeitgenössischen Geschmacks-kriterien haben wir beispielhafte ästhetische Positionen von Künstlern ausgezeichnet, die nicht durchweg im internationalen Rang abgesichert sind.“ Die Heitland & Petre International GmbH wurde 2004 mit dem Kultur-Kontakte-Preis des Landes Niedersachsen ausgezeichnet. In der Zeit von 1980 bis 2013 wurden 27 Künstler ausgezeichnet. Seit 2015 wurden durch Heitland Honneur weitere sieben Künstler geehrt.



... und Hermann Grüneberg sind in der Galerie Dr. Jochim ausgestellt.

Kunstmusealen Raum geschaffen

„Heitland Honneur“ bietet geförderten Künstlern in der Galerie Dr. Jochim Möglichkeiten zur Präsentation

VON DORIS HENNIES

Die Stiftung zur Förderung bildender Künstler hat, in Kooperation mit der Galerie Dr. Jochim, im Haeslerhaus in der Magnusstraße 5 einen Ort gefunden, an dem die seit längerem schon angedachte feste Dauerausstellung eingerichtet werden konnte. „Was die Präsentation von Kunst betrifft, ist Celle jetzt um eine Attraktivität reicher“, so Friedhelm Feldmann, Vorsitzender der Heitland Foundation, „der Anfang ist gemacht“. Gezeigt werden dort Arbeiten von Künstlern, die die Stiftung in den vergangenen Jahren ausgezeichnet hat.

Seit Ende Januar sind die ersten Werke in dem dafür bereitgestellten Raum zu sehen. Vertreten sind mit Martin Brodwolf (Berlin), Rainer P. Hahn (Heidelberg), Simon Hehemann (Hamburg), Dieter Glasmacher (Hamburg), Faezeh Nikoozad (München), Stephan Rosche (Hamburg), Hubert Schmelzer (München), Hermann Grüneberg (Halle/Saale) und Viola Yesiltaç (New York) zunächst neun Preisträger, darunter drei Filmemacher, die die Heitland Foundation in den letzten Jahren für ihre künstlerische Arbeit geehrt hat.

Die Dauerausstellung ist Teil eines seit 2015 festgelegten, neuen Konzepts zur Künstlerförderung der Stiftung. Mit „Heitland Honneur“ wurde, so Feldmann, die ursprüngliche Unterstützung noch erweitert zu „einer Plattform, die auf Positionen – Genres, der Kunst der Gegenwart – aufmerksam macht“. Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel werden weiterhin an Künstler vergeben, um Projekte zu ermöglichen oder auch um Freiräume zu schaffen, die der jeweiligen künstlerischen Arbeit dienlich sind. Sie sind aber auch als Auszeichnung für Künstler gedacht, deren Arbeit und Werke die Kunst und die Welt der Kunst bereichern. „Wir möchten ihnen mit unserer Auszeichnung auch die Aufmerksamkeit verschaffen, die ihnen gebührt.“

Mit Heitland Honneur hat sich die Stiftung nicht nur einen zweiten Weg eröffnet, Künstler zu fördern und zu unterstützen – eben auch, in dem sie gezielt einen Focus auf die von ihr ausgewählten Künstler in die Öffentlichkeit bringt. Das geschieht künftig



Doris Hennies

Ebenso zu sehen ist ein Werk des Kunsthandwerkers und Grafikdesigners Rainer P. Hahn.

nicht nur durch die regelmäßig alle zwei Jahre stattfindende Preisträgerausstellung der Foundation, sondern künftig auch durch die Präsenz in der Dauerausstellung in der Celler Galerie Dr. Jochim. Dafür hat der Vorstand gemeinsam mit Unternehmer und Gründer Volker Heitland

auch eine Änderung der bisherigen Statuten beschlossen: Der seit 1980 verliehene Preis, der zunächst einmal pro Jahr, später nur alle zwei Jahre einmal vergeben wurde, wird nun gesplittet. Seit 2015 kann die Stiftung auch mehrere Kunstschaaffende im Jahr mit dem auf mehrere tausend

Euro dotierten Preis auszeichnen. Jeder Preisträger verpflichtet sich mit der Annahme der Auszeichnung, eines seiner Werke als Dauerleihgabe der Heitland Foundation zu überlassen. Eben diese Arbeiten werden dann künftig die Dauerausstellung im Haeslerhaus an der Magnusstraße ergänzen und anwachsen lassen.

Bisher ist für die feste Präsentation nur ein Raum im Obergeschoß der Dr. Jochim Galerie vorgesehen. „Dort ist zunächst ja noch ausreichend Platz für Zuwachs“, bestätigt Walter Jochim. Wie das in den nachfolgenden Jahren werden soll, wenn es zu eng werden sollte, werde man sehen. „Man könnte einen zweiten Raum dazu nehmen oder eine rotierende Wechselausstellung, bestückt aus dem anwachsenden Fundus andenken. Das wird auch von dem Interesse der Besucher abhängen.“ Mit der Dauerausstellung habe Celle nun einen kunstmusealen Raum mehr, in dem zeitgenössische Kunst gezeigt wird. Allerdings lebe jede Präsentation von den Menschen, die sie

anschauen und wertschätzen – das gelte weitergefasst auch für die Stadt und die Region in dem sie stattfindet. „Ich freue mich, dass das Haus jetzt nicht nur wechselnde Ausstellungen ermöglicht, sondern auch einen konstanten Bereich bietet, in dem ausgewählte Kunst und die Künstler ihren Platz finden – und hoffentlich gebührend gefunden werden.“

Für das Finden der potenziellen Preisträger ist der in Celle wohnende, international bekannte deutscher Künstler der Leipziger Schule (Maler, Bildhauer und Grafiker) Frank Schult als Protektor der Heitland Foundation verantwortlich. „Durch seine zahlreichen Kontakte und sein auch internationales Netzwerk hat er einen weitgefächerten Blick auf die aktuelle Kunstszene“, so Feldmann. „Mit der Auszeichnung durch die Stiftung sollen nicht nur junge Kunstschaaffende am Anfang ihrer Karriere gefördert werden. Mit Heitland Honneur zeichnen wir Menschen aus, die sich in der Kunst verdient gemacht haben und bemerkenswerte Leistungen erbringen, die (noch) nicht gebührende Aufmerksamkeit und Anerkennung bekommen haben. Es ist eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe, die ich da übernommen habe und entschieden wird letztendlich im Dialog nicht nur mit der Stiftung sondern auch mit zahlreichen Kollegen, mit denen man über den Meinungsbildungsprozess hindurch im Gespräch ist.“ Schult hat die Aufgabe im Übrigen ehrenamtlich übernommen – so ist es auch in den Statuten festgelegt.

GALERIE DR. JOCHIM

Im Haeslerhaus
Magnusstraße 5
29221 Celle

Öffnungszeiten:
donnerstags und freitags
von 14 bis 18 Uhr
samstags von 11 bis 16 Uhr
Telefon (05141) 900200
Fax (05141) 900202
info@galerie-jochim.de

Kontakt Heitland Foundation:
Friedhelm Feldmann
Grauenbarge 1 · 29229 Celle
Telefon (05086) 292350
foundation@heitland.com



Doris Hennies

Prämierte Künstler der Heitland Foundation Honneur bekommen eine feste Ausstellung in der Celler Galerie Dr. Jochim: (von links) Protektor Frank Schult, Galerist Walter Jochim und der Vorsitzende der Heitland Foundation, Friedhelm Feldmann.